Stadtverwaltung Allendorf (Lumda)

Bahnhofstraße 14

35469 Allendorf (Lumda)

Protokoll der 09. Öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin: Montag, den 05.03.2012

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:18 Uhr

Ort, Raum: großer Saal im Bürgerhaus in Allendorf (Lumda)

Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erbach eröffnet die 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Allendorf (Lumda) und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde (am 24.02.2012) und mit 22 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist. Es erheben sich keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung vom 07.02.2012 wurden keine Einwände vorgebracht. Es gilt somit als beschlossen.

Tagesordnung

der 09. Öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 05.03.2012

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Haushaltssicherungskonzept gemäß § 92 Abs. 4 HGO hier: 6.
Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zum
Haushaltsplan 2012
Vorlage: 20/120/2012

TOP 2: Waldwirtschaftsplan 2012
Vorlage: 20/113/2011

TOP 3: Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012
Vorlage: 20/118/2012

TOP 4: Antrag der BFA/FDP-Fraktion vom 10.02.2012;
hier: Ausstattung des Neubaugebietes "Auf der Hege" mit
energiesparenden LED-Straßenlampen
Vorlage: 99/019/2012

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 5: Antrag auf unbefristete Niederschlagung rückständiger Grundbesitzabgaben aus den Jahren 2002 und 2003
Vorlage: 20/116/2011

Öffentlicher Teil:

TOP 6: Anfragen und Mitteilungen

Vor Beginn der Tagesordnung gedachten die Stadtverordneten, der Magistrat und alle weiteren Anwesenden der beiden kürzlich Verstorbenen, Herrn Heinrich-Wilhelm Heyer, ehemaliger Stadtrat, und Herrn Gerhard Gattung, ehemaliger Vorsitzender des Seniorenbeirates.

Öffentlicher Teil

TOP 1: Haushaltssicherungskonzept gemäß § 92 Abs. 4 HGO hier: 6. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zum Haushaltsplan 2012
Vorlage: 20/120/2012

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, gemäß § 92 Abs. 4 HGO zum Haushalt 2012, die vorliegende 6. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Allendorf (Lumda).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 22
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 2: Waldwirtschaftsplan 2012
Vorlage: 20/113/2011

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den vom Hess. Forstamt Wettenberg vorgelegten Waldwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2012 an.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 22
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

**TOP 3: Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012
Vorlage: 20/118/2012**

**Produkt 1.1.1.30, Maßnahme 001 – Rathaus allgemein; Umzäunung Rathaus /
Bürgerhaus:**

Einzelbeschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Maßnahme „Erneuerung Außenlage“ mit einem Investitionsvolumen von 20 T€ mit einem Haushaltssperrvermerk zu versehen sowie textlich mit der Bezeichnung „Erneuerung der Außenanlagen Rathaus und Bürgerhaus, 2. Bauabschnitt“ zu erweitern. Die Aufhebung des Sperrvermerks kann durch einen gemeinsamen Beschluss des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses sowie des Bauausschusses erfolgen.

Vor der Abstimmung verlässt Herr Stadtverordneter Rein den Sitzungssaal.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 21
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

- einstimmig angenommen -

**Produkt 1.2.2.10 – Öffentliche Sicherheit und allgemeine Öffentliche Ordnung,
Pos. 13, Sach- und Dienstleistungen (Antrag der Schiedsfrau vom 21.02.2012):**

Einzelbeschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Planansatz der Pos. 13 für das Jahr 2012 von 11.250,00 € um 1.500,00 € auf 12.750,00 € zu erhöhen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 21
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

- einstimmig angenommen -

Nach dieser Abstimmung kehrt Herr Stadtverordneter Rein in den Sitzungssaal zurück.

Produkt 1.2.6.10, Maßnahme 001 – Feuerwehren allgemein:

Einzelbeschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Maßnahme „Beschaffung von Ausstattungsgegenständen“ mit einem Investitionsvolumen von 8.070,00 € mit einem Haushaltssperrvermerk zu versehen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	2 BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Enthaltung:	0

- mehrheitlich angenommen -

**Produkt 1.2.6.10, Maßnahme 002 – Feuerwehr Allendorf / Erweiterung
Feuerwehrgerätehaus Allendorf :**

Einzelbeschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Maßnahme „Verstärkung des Stromanschlusses“ mit einem Investitionsvolumen von 25 T€ mit einem Haushaltssperrvermerk zu versehen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

- einstimmig angenommen -

**Produkt 1.2.6.10, Maßnahme 005 – Feuerwehr Allendorf / Feuerwehrgerätehaus,
Fahrzeughalle, Fahrzeugersatzbeschaffungen:**

Einzelbeschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Maßnahme 005 „Feuerwehrgerätehaus, Fahrzeughalle, Fahrzeugersatzbeschaffungen“ mit einem Investitionsvolumen von 188 T€ mit einem Haushaltssperrvermerk zu versehen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

- einstimmig angenommen -

Produkt 3.6.6.10, Bereitstellung von Jugendzentren

Einzelbeschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Einzelmaßnahme Dämmung, Fenster und Türen mit einem Investitionsvolumen von 80 T€ mit einem Haushaltssperrvermerk zu versehen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

- einstimmig angenommen -

Produkt 5.3.8.10, Maßnahme 018 - Kanalisation im Stadtteil Allendorf: Treiser Straße (205 T€)

Produkt 5.3.3.10, Maßnahme 021 - Wasserversorgung Allendorf: Wasserleitung Treiser Straße (80 T€)

Einzelbeschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Maßnahme „Kanalisation und Wasserversorgung Treiser Straße“ mit einem Investitionsvolumen von 285 T€ mit einem Haushaltssperrvermerk zu versehen. Gleichzeitig sind mögliche Alternativen zum Leitungsaustausch zur Regenwasserentlastung (u. a. möglicherweise angeschlossene Außenbereichsflächen anderweitig abschlagen) der Kanalisation zu prüfen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

- einstimmig angenommen -

Produkt 5.7.3.30, Bereitstellung von Bürgerhäusern, Pos. 13, Sach- und Dienstleistungen:

Einzelbeschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Planansatz der Pos. 13 für das Jahr 2012 von 110.730,00 € um 70.000,00 € auf 180.730,00 € zu erhöhen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

- einstimmig angenommen -

Beschluss insgesamt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen, unter Berücksichtigung der beschlossenen Anträge, für das Haushaltsjahr 2012.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2011 bis 2015 zur Kenntnis und beschließt das zugrunde liegende Investitionsprogramm gemäß § 101 HGO.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

**TOP 4: Antrag der BFA/FDP-Fraktion vom 10.02.2012;
hier: Ausstattung des Neubaugebietes "Auf der Hege" mit
energiesparenden LED-Straßenlampen
Vorlage: 99/019/2012**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Antrag zur Kenntnis und überweist ihn zur Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Baufragen, Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Energie.

Nichtöffentlicher Teil:

**TOP 5: Antrag auf unbefristete Niederschlagung rückständiger
Grundbesitzabgaben aus den Jahren 2002 und 2003
Vorlage: 20/116/2011**

Vor den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt bittet Herr Stadtverordnetenvorsteher Erbach das Publikum und die Presse den Saal zu verlassen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die rückständigen Forderungen aus den Jahren 2002 und 2003 (Wassergeld, Abwasserbeseitigungsgebühren sowie Nebenforderungen) in Höhe von 5.090,93 € unbefristet nieder zu schlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 22
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird wiederhergestellt. Herr Stadtverordnetenvorsteher Erbach gibt das Ergebnis der Abstimmung bekannt.

Öffentlicher Teil:

TOP 6: Anfragen und Mitteilungen

Anfragen:

Herr Stadtverordneter Schmidt fragt an, ob dem Magistrat bekannt ist, dass die Lautsprecheranlage in der Trauerhalle Climbach defekt ist.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause führt aus, dass der Sachverhalt vom Ortsvorsteher Climbach bereits mitgeteilt wurde. Nach Prüfung der Anlage durch die Mitarbeiter des Bauhofes funktionierte die Anlage vor der Trauerfeier. Nach der Trauerfeier wurde festgestellt, dass ein Stecker nicht mehr eingesteckt war und die Anlage aus diesem Grund während der Trauerfeier nicht funktionierte. Zur Vorbeugung solcher Defekte sollen auch die Pfarrer in die Technik der Lautsprecheranlagen eingeführt werden.

Herr Stadtverordneter Zuckermann regte bezüglich der Beratungen über die LED-Beleuchtung im Bauausschuss an, entsprechende Fachleute (z.B. Herrn Rabenau von den Stadtwerken Gießen, LED-Hersteller etc.) zu der Sitzung einzuladen.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause sagt zu, alles an externen Sachverstand zur Verfügung zu stellen, was benötigt wird.

Herr Stadtverordneter Zuckermann fragt weiter an, ob zwischenzeitlich Gespräche bezüglich der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren stattgefunden haben und ob neue Zahlen diesbezüglich vorliegen.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause berichtet aus einem am Morgen stattgefundenen Planungsgespräch mit Frau Arnold, Fachdienst 53.4 – Kindertagesbetreuung, beim Landkreis Gießen. In der Stadt Allendorf (Lumda) besteht ein Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren von 34 %. In diesem Prozentsatz fließen allerdings auch die Tagespflegeplätze ein. Von insgesamt 21 Plätzen der Tagespflege sind derzeit nur 6 mit Kindern unter 3 Jahren besetzt. Rechnet man die

Tagespflegeplätze raus, bleiben nur noch 17,5 % bestehendes Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren.

Ab 2013 besteht ein Anspruch auf Betreuung für Kinder unter 2 Jahren. Genauere Erläuterungen hierzu werden im Ausschuss erfolgen.

Frau Stadtverordnete Trenz fragt an, aus welchem Grund die Tagespflegeplätze nicht in Anspruch genommen werden. In den Allendorfer Mitteilungen sollte ein entsprechender Hinweis erfolgen.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause kann die Gründe nicht nachvollziehen, da der Landkreis Gießen auch die Hälfte der Kosten trägt. Sie sagt zu, einen entsprechenden Bericht im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

Herr Stadtverordneter Wilhelm erkundigt sich, ob zwischenzeitlich ein Gespräch zwischen der Bürgermeisterin und dem Bürgermeister der Gemeinde Rabenau, Herrn Hillgärter, bzgl. des Presseartikels über die Interkommunalen Zusammenarbeit stattgefunden hat.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause erklärt, dass fast täglich ein Austausch mit Herrn Hillgärtner erfolgt. Im Bereich der Interkommunalen Zusammenarbeit laufen bereits einige gemeinsame Maßnahmen, wie z.B. Forstwirtschaft, Kläranlage, gemeinsame Beschaffungen im Bereich des Bauhofes etc. Mittel- und langfristig sind weitere Maßnahmen angedacht (z.B. gemeinsamer Ordnungsbehördenbezirk, Verkehrsüberwachung und Vollstreckung). Diese Maßnahmen sind mit relativ wenig Aufwand umsetzbar. Leider konnte sich die Gemeinde Rabenau in der Vergangenheit dazu nicht durchringen.

Langfristig wäre es auch theoretisch möglich Verwaltungsbereiche wie Finanzverwaltung und Stadtkasse gemeinsam zu betreiben. Hier bedarf es jedoch einer sorgfältigen Planung und eines gemeinsamen Startpunktes. Grundlage dafür sind z.B. ein gemeinsames EDV-System, eine geprüfte Eröffnungsbilanz, geprüfte, aber jetzt noch offene, Jahresabschlüsse, Personaltableau / Organigramm Allendorf (Lumda) / Rabenau (wer macht was?, wer geht wann in Ruhestand usw.). Die neuen Personalstrukturen brauchen somit ein tragfähiges Konzept und auch die Mitarbeiter sollten mit einbezogen werden. Langfristig geht es darum, Kosten einzusparen.

Herr Stadtverordneter Walther fragt an, wann eine Beratung über die interkommunale Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen kann.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause berichtet, dass Herr Bürgermeister Hillgärtner von der Gemeindevertretung Rabenau den Auftrag hat, sich mit der Stadt Allendorf (Lumda) in Verbindung zu setzen. Wenn die schriftliche Mitteilung von Rabenau erfolgt, wird in der Stadtverordnetenversammlung darüber beraten.

Herr Stadtverordneter Käs erklärt, dass die Stadtverordnetenversammlung schon lange über die Interkommunale Zusammenarbeit berät. Auch eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft und konkrete Aufträge an den Magistrat führten bisher zu keinem Ergebnis.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Erbach teilt mit, dass diese Angelegenheit als Tagesordnungspunkt aufgenommen wird, wenn ein Bericht des Magistrates bzw. der Gemeinde Rabenau vorliegt.

Herr Stadtverordneter Zuckermann erkundigt sich, ob es sich bei dem

Mietverhältnis mit dem ehemaligen Hausmeisters des Kindergartens, Totenhäuser Weg 17, um ein ordentliches Mietverhältnis handelt oder nicht.

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause führt an, dass das Mietverhältnis lediglich zwischen der Arbeiterwohlfahrt und dem Mieter der Wohnung besteht und die Stadt Allendorf (Lumda) hierbei nicht involviert ist.

Mitteilungen:

Frau Bürgermeisterin Bergen-Krause teilt folgendes mit:

- 1) Sachstand Breitbandumsetzung:
Da bisher kein Haushalt vorhanden war, konnte das erforderliche Interessenbekundungsverfahren gemeinsam mit den anderen Kommunen noch nicht durchgeführt werden. Dies wird nun nachgeholt und die Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres 2012.

- 2) Das Regierungspräsidium Gießen hat eine neue Broschüre "Mittelhessen ist voller Energie" aufgelegt. Da derzeit nicht genügend Exemplare vorhanden sind, hat nur jeder Fraktionsvorsitzende ein Exemplar erhalten. Es werden noch weitere Exemplare nachgereicht, damit jeder Stadtverordnete eines bekommt.
Unter www.energieportal-mittelhessen.de kann man über Potenzialrechner für Gemeinden Antworten auf die folgenden Fragen erhalten:
 - Wie hoch ist das technische Stromerzeugungspotenzial von Gemeinden und Teilregionen, Landkreisen oder der Region Mittelhessen?
 - Welcher Anteil des Strombedarfs einer Gemeinde, Teilregion, eines Landkreises oder der Region Mittelhessen kann damit gedeckt werden? usw.

Der Potenzialrechner bietet den Entscheidungsträgern in Politik, Verwaltung etc. ein umfassendes Bild des technischen Stromerzeugungspotenzials an erneuerbaren Energien in der jeweiligen Region.

- 3) Bezüglich der Nachfrage über die Schließung des ärztlichen Notdienstes im Totenhäuser Weg erfolgte eine Rückfrage bei den Nachbarkommunen. Die Ärzte sind selbst noch in der Entscheidungsfindung, es steht aber bereits fest, dass zum 01.07.2012 eine Änderung erfolgen soll.

Im Anschluss an die Stadtverordnetenversammlung fand eine Bürgerfragestunde statt.

Allendorf (Lumda), den 23.03.12

**(Karlheinz Erbach)
Vorsitzender**

**(Nicole Ommert)
Schriftführer**

Anwesenheitsliste

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN :

Herr Stadtverordneter Karl Heinrich Imig
Herr Stadtverordneter Christian
Zuckermann

SPD-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Harald Damm
Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz
Erbach
Herr Stadtverordneter Dr. Jochen Karl
Herr Stadtverordneter Heinrich Nagel
Herr Stadtverordneter Apala-Raphael
Omokoko
Herr Stadtverordneter Jürgen Rein
Herr Stadtverordneter Herbert Walther
Herr Stadtverordneter Walter Wilhelm

FWG-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Walter Diehl
Herr Stadtverordneter Gerold Franz
Herr Stadtverordneter Lothar Hauk
Herr Stadtverordneter Reiner Käs

CDU-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Reiner Franz
Herr Stadtverordneter Ewald Haubfleisch
Herr Stadtverordneter Ulrich Krieb
Herr Stadtverordneter Jürgen Schmidt
Herr Stadtverordneter Thomas Stein

BFA/FDP-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Walter Deissmann
Herr Stadtverordneter Roland Meuschke
Frau Stadtverordnete Brunhilde Trenz

Magistrat :

Frau Bürgermeisterin Annette Bergen-
Krause
Herr 1. Stadtrat Ernst Jürgen Bernbeck
Herr Stadtrat Stephan Büker
Herr Stadtrat Herbert Lotz
Herr Stadtrat Reiner Placzko
Herr Stadtrat Udo Schomber
Herr Stadtrat Konrad Stelzenbach
Herr Stadtrat Werner Thielemann

Schriftführer/in :

Frau Nicole Ommert

Verwaltung :

Herr Bauamtsleiter Hartmut Bierau
Herr Haupt- und Personalamtsleiter Peter
Nickel
Herr Leiter der Finanzverwaltung Jürgen
Rausch

entschuldigt fehlte:

FWG-Fraktion :

Herr Stadtverordneter Gerhard
Sonneborn